

## Magnolie (Magnolia)



### Standort und Boden

Magnolien bevorzugen einen Platz in sonniger bis halbschattiger Lage. Je sonniger, umso reicher ist der Blütenansatz. Ihre Frosthärte ist sehr gut, nur Spätfröste können die Blüte schädigen. Der Boden für die Magnolie sollte durchlässig und humos sein. Wichtig ist eine gleichmäßige Bodenfeuchtigkeit, denn bei anhaltender Trockenheit leidet die Wüchsigkeit.

### Pflegetipps

Magnolien sind Flachwurzler, daher den Boden um den Stamm sehr vorsichtig harken. Um die Feuchtigkeit zu halten und um harken zu vermeiden mit Rindenmulch abdecken.

## Ginkgo (Ginkgo Biloba)



### Standort und Boden

Der Ginkgobaum ist äußerst anpassungsfähig und gedeiht auf allen tiefgründigen Böden. Das beste Wachstum zeigt er jedoch auf nährstoffreichen, lehmigen Böden. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein.

### Pflegetipps

Bei jungen Bäumen ist es sinnvoll, den Stamm in den ersten Jahren mit Jutegewebe oder einer Rohrmatte zu umwickeln, damit er im Winter keine Frostrisse bekommt. Eine Mulchschicht im Wurzelbereich begünstigt das Wachstum. Wenn Sie Rindenmulch auftragen, sollten Sie den Baum vorher mit ein paar Handvoll Hornspäne versorgen.

## Birke (Betula)



### Standort und Boden

Birken stellen kaum Ansprüche an den Boden. Sie wachsen auf allen trockenen bis feuchten, nährstoffarmen Sand- und Moorböden. Der einzige Anspruch, den Birken haben, ist ein vollsonniger Standort, denn sie sind ausgesprochen lichthungrig.

### Pflegetipps

Birken sind Flachwurzler, daher für ausreichend Platz sorgen und eine Unterpflanzung der Bäume möglichst vermeiden. Hier können sich nur konkurrenzstarke Stauden und Gehölze behaupten. Birkenpollen-Allergiker sollten sich die Bäume nicht in den Garten holen.

## Winterlinde (Tilia cordata)



### Standort und Boden

Die Winterlinde bevorzugt einen warmen und lichtreichen Standort. Achtung: Im Juni/Juli tropfen große Mengen Blütensaft von der Linde herab. Vermeiden Sie deshalb einen Standort, an dem Autos, Hauswände, Balkone etc. von dem klebrigen Nektar verschmutzt werden.

### Pflegetipps

Jungbäume, deren Wurzeln noch nicht ausreichend tief ins Erdreich vorgedrungen sind, benötigen in trockenen Zeiten eine Bewässerung mit kalkhaltigem Wasser. Die Wurzelscheibe sollte im ersten Winter eine Abdeckung aus Reisig oder Laub bekommen.

## Japanische Blütenkirsche (Prunus Serrulata)



### Standort und Boden

Zierkirschen lieben einen Platz in der vollen Sonne. Sie mögen humusreiche bis leicht lehmige, tiefgründige Gartenböden ohne Staunässe.

### Pflegetipps

Zu starke Trockenheit schadet der Japanischen Kirsche ebenso wie zu viel Feuchtigkeit. Daher ist es ratsam, in heißen Phasen zum Wasserschlauch zu greifen. Im ersten Jahr nach der Pflanzung ist dies besonders wichtig, damit der Baum gut anwächst.

## Kupfer Felsenbirne (Amelanchier Lamarckii)



### Standort und Boden

Die Felsenbirne ist vollständig winterhart. Als Standort empfiehlt sich ein sonniger bis halbschattiger Platz mit leicht sandigem, durchlässigem, schwach saurem Boden. Haben Sie im Garten einen sehr nährstoffarmen Boden, sollten Sie vor der Pflanzung etwas Kompost in die Erde einarbeiten. Bei schweren Böden sorgt etwas Sand für eine bessere Drainage.

### Pflegetipps

Felsenbirnen sind sehr unkompliziert: Außer einer Düngung im Frühjahr mit Volldünger oder Kompost gibt es nichts zu tun.

## Eiche (Quercus)



### Standort und Boden

Die Eiche ist eine Lichtbaumart, sie braucht also einen hellen und warmen Standort. Pflanzen Sie sie weit genug entfernt von befestigten Flächen, da die Eiche dazu neigt, bei verdichteten Böden mit ihren Wurzeln die Beläge anzuheben. An den Boden stellt die Eiche keine besonderen Ansprüche, denn sie ist sehr anpassungsfähig.

### Pflegetipps

Bringen Sie rund um den Wurzelbereich eine Mulchschicht an, die vor Austrocknung schützt.

## Rotbuche (Fagus sylvatica)



### Standort und Boden

Sie kommt sowohl auf sonnigen wie auch auf schattigen Plätzen gut zurecht und ist sehr winterhart. Nur extreme Trockenperioden und dauerhafte Staunässe verträgt sie nicht. Zudem reagiert sie heftig auf Erdaufschüttungen im Wurzelbereich. Schon eine Anhebung des Bodenniveaus um zehn Zentimeter kann die Buche mittelfristig zum Absterben bringen.

### Pflegetipps

Die Rotbuche braucht keine besondere Pflege. Jungen Bäume tut es gut, wenn man ihnen im Frühjahr eine Grunddüngung mit Hornspänen gönnt. In sehr trockenen Jahren ist es ratsam, Rotbuchen im Garten von Hand zu gießen.

## Ahorn (Acer)



### Standort und Boden

Damit das schöne Herbstlaub des Ahorns dem Wind nicht zu stark ausgesetzt ist, empfiehlt sich ein windgeschützter Platz im Halbschatten. Ahorne sind Spätfrost empfindlich und sollten einen Platz mit Morgensonne haben. Ungünstig für Ahorne sind Standorte innerhalb einer Pflasterfläche, denn die allermeisten Arten brauchen einen offenen Boden.

### Pflegetipps

Ahorne sind Flachwurzler. Den Boden unter den Gehölzen niemals mit der Hacke bearbeiten. Eine Schicht Rindenmulch als Bodenabdeckung schützt die Wurzeln vor dem Austrocknen und reichert den Boden mit Humus an.

## Platane (Platanus acerifolia)



### Standort und Boden

Platanen stehen gerne sonnig, tolerieren aber auch halbschattige Plätze. Die Ansprüche an den Boden sind bei der Platane gering, Er kann sowohl lehmig als auch sandig sein, sofern er genug Feuchtigkeit bietet. Beachten Sie vor der Pflanzung, dass die Platane eine breite Krone und ein noch breiteres Wurzelsystem entwickelt.

### Pflegetipps

In sehr heißen Sommern sollte ein wenig gegossen werden. Frisch gepflanzte Jungbäume können mit einer Reisigabdeckung vor starken Frösten geschützt werden. Mulchen Sie die Wurzelscheibe nach der Pflanzung, damit die Feuchtigkeit nicht so schnell verdunstet.

## Schnittinweise

Im Normalfall brauchen Tree of Life Bäume (außer Platanen) keinen Verjüngungs- oder Auslichtungsschnitt.

Erscheint Ihnen das Gehölz dennoch zu dicht, können Sie einzelne Triebe im späten Winter oder zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb mit der Astschere auslichten.

Damit die charakteristischen Wuchsformen der Bäume nicht zerstört werden, sollten nur zu dicht stehende Äste und Zweige sowie solche, die den natürlichen Charme stören, herausgenommen werden.

Alte und kranke Äste schneidet oder sägt man stets direkt am Astansatz und möglichst vertikal ab. Aus der Form geratene, zu lange Äste werden über der Knospe eines neuen Triebes eingekürzt.

Schneiden Sie immer nur an trockenen und frostfreien Tagen, denn Nässe fördert Pilzerkrankungen.

Nur bei Platanen ist wegen ihres üppigen Wuchses ein regelmäßiger Rückschnitt notwendig. Platanen sind sehr schnittverträglich.